

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2014

Freitag, den 17. Oktober 2014

Nummer 21

Bad Schandau * Krippen * Porschorf * Ostrau * Postelwitz * Prossen
Schmilka * Waltersdorf * Rathmannsdorf * Wendischfähre
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel



INTERNATIONALE STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG VON KULTUR UND ZIVILISATION
Gegründet 1995 von Erich Fischer

„Musik am Nachmittag“

25. Oktober 2014 - 14:00 Uhr
Barocksaal - Parkhotel Bad Schandau

Seit 1996 rund 4500 Veranstaltungen
als Dank an die Kriegsgeneration!
Initiiert von Erich Fischer.

„Ich kann den Geist der Musik nicht anders fassen, als in der Liebe!“
(Richard Wagner)

Werke von:

Felix Mendelssohn Bartholdy - Ludwig van Beethoven
Hermann Berens - Johannes Brahms - Christoph Willibald Gluck
Giacomo Meyerbeer - Wolfgang A. Mozart - Giacomo Puccini Johann Strauss - Henryk Wieniawski - Robert Schumann

Ausführende:

Nicolle Cassel - (Sopran)
Dieter Wagner - (Tenor)
Frederic Mörth - (Violine)
Maria Pavlova - (Viola)
Philipp Hagemann - (Cello)
René Speer - (Klavier)
Hartmut Zimmermann
(Trompete/Leitung)

Ende ca. 16:45 Uhr

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Stadt Bad Schandau. Eine angemessene Spende wird erbeten.

Anmeldung: Parkhotel Bad Schandau, Tel.: 035022 520, Fax: 035022 52215

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten
Seite 2
- Sonstige Informationen
Seite 2
- Bekanntmachungen
der Verwaltungsgemeinschaft
Seite 3
- Wichtige Informationen
für alle Gemeinden
Seite 3
- Stadt Bad Schandau
Seite 4
- Gemeinde
Rathmannsdorf
Seite 9
- Gemeinde
Reinhardtsdorf-
Schöna
Seite 11
- Schulnachrichten
Seite 14
- Lokales
Seite 15
- Kirchliche Nachrichten
Seite 17

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, dem 30. Oktober 2014

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 21. Oktober 2014

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 035 971/53 107
 Funk.: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022/501-0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 28.10.2014
 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung unter
 Telefon: 035028 86073 oder
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau
 Lindenallee 5
 jeden 3. Dienstag im Monat
 in der Zeit von 14:00 - 17:00 Uhr
Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH
 jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes, Markt 12, 1. Etage
 täglich 9:00 - 18:00 Uhr
 Tel: 035022 90030
 Fax: 90034
 E-Mail: info@bad-schandau.de

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Samstag, Sonn- und Feiertage 9:00 - 12:00 Uhr
 Tel.: 035022/41247
 E-Mail: bahnhof@bad-schandau.de

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage ab 01.04.2014

Montag, Dienstag 9:00 - 12:00
 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 18:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 12:00
 und 13:00 - 17:00 Uhr

Tel: 035022 90055

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Friedrich-Gottlob-Keller-Museum

Stadtteil Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 76
 Bis auf weiteres können leider keine Führungen angeboten werden, wir bitten um Verständnis.

Öffnungszeiten des evangelischen luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1, Tel.. 035022 42396, eMail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de, Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardttsdorf

Büro Reinhardttsdorf, Am Viehbigt 78
 Tel.: 035028 80306
 Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr
 Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

täglich 9:00 - 18:00 Uhr
 Der Zugang zum NationalparkZentrum ist in den oberen zwei Etagen weitestgehend uneingeschränkt möglich. Lediglich die untersten Etage bleibt wegen Sanierungsarbeiten bis auf Weiteres für den Besucherverkehr gesperrt. Aufgrund dieser Einschränkung gelten reduzierte Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 EUR sowie Kinder ab Schulalter 1,00 EUR.

Toskana Therme Bad Schandau

Montag - Donnerstag,
 Sonntag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag und Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

Liquid Sound Club - PHO ARTIST COLLECTIVE am 01.11.14, 21:00 Uhr

13. Liquid Sound Festival vom 07.11. bis 09.11.14

nähere Informationen unter: www.toskanaworld.net

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)

Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat seit 1. Mai 2013 neue

Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)

E-Mail service-netz@enso.de

Internet www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880

Stromstörung 0351 50178881

Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO

Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)

E-Mail service@enso.de

Internet www.enso.de

Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft

Führungszeugnis jetzt auch online im Internet beantragen

Seit dem 1. September 2014 können alle Bürger und Bürgerinnen, welche über den neuen elektronischen Bundespersonalausweis mit aktivierter Onlinefunktion verfügen, Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister unmittelbar beim Bundesamt für Justiz (BfJ) beantragen.

Dafür steht beim Bundesamt für Justiz ein Online-Portal bereit und ist über folgende Webseite zu erreichen: **www.bundesjustizamt.de**. Sofern Sie über unser Online-Portal (www.stadt-badschandau.de/stadt) in der Rubrik „Bürgerservice“ in „Verfahren und Dienstleistungen“ „Führungszeugnis beantragen“ auswählen, finden Sie ebenfalls einen Link zum Online-Antrag beim BfJ.

Die klassische Antragstellung soll damit jedoch nicht gänzlich ersetzt werden.

Die Anträge können auch weiterhin persönlich im Bürgeramt des Rathauses Bad Schandau gestellt werden.

*Stadtverwaltung Bad Schandau
Bürgeramt*

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

**Montag, dem 27.10.2014, 8:30 - 9:30 Uhr
im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau**

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Rentenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc) entgegen und beraten. Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 0172 2661805 oder 035028 919002. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versicherterberater@bochat.eu).

Verbrennen von Grünschnitt und pflanzlichen Abfällen grundsätzlich nicht erlaubt - nur in Ausnahmefällen gestattet

Die Abteilung Umwelt des Landratsamtes weist darauf hin, dass pflanzliche Abfälle nur unter bestimmten Bedingungen und in Ausnahmefällen verbrannt werden dürfen.

Pflanzliche Abfälle sollen, nach der Pflanzenabfallverordnung, in erster Linie auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, verrotten (Eigenverwertung). Ist eine solche Eigenverwertung nicht möglich oder nicht beabsichtigt, besteht die Pflicht, die Abfälle dem

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) zur Entsorgung zu überlassen. Für die saisonbedingt anfallenden Pflanzenabfälle, wie Gehölzverschnitt oder Laub, besteht die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe zu den Terminen der Grünschnittsammungen. Darüber hinaus ist die Biotonne eine sinnvolle Möglichkeit, anfallende pflanzliche Abfälle ganzjährig regelmäßig zu entsorgen. Weitere Informationen dazu unter folgendem Link <http://www.zaoe.de/abfallberatung/anmeldung-fuer-die-biotonne/formulare/>.

Die genauen Termine und Standorte für diese Grünschnittsammungen stehen im aktuellen Abfallkalender, der vom ZAOE in jeden Haushalt gesandt wurde. Darüber hinaus ist ganzjährig eine Anlieferung von Gartenabfällen gegen eine geringe Gebühr an Kompostierungsanlagen im Landkreis möglich. Die entsprechenden Anlagen des ZAOE sind die Umladestationen Freital-Saugrund: 01705 Freital, Schachtstraße 107 und Kleincotta: 01796 Dohma, Cotta B 40.

Mengen bis zu einem Kubikmeter können auch in den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Eine Übersicht dazu findet man im Abfallkalender des ZAOE und unter folgendem Link <http://www.zaoe.de/abfallbeseitigung/wertstoffhoefe/>.

Nur wenn eine Entsorgung auf einem der vorgenannten Wege unmöglich oder unzumutbar ist, können pflanzliche Abfälle aus privaten Haus- und Kleingärten ausnahmsweise verbrannt werden. Es muss betont werden, dass die für eine Eigenverwertung erforderlichen Arbeiten, wie das Zerkleinern der pflanzlichen Abfälle und Aufwendungen für den Transport und die zu entrichtende Entsorgungsgebühr bei der Überlassung nicht zwangsläufig zu einer Unzumutbarkeit führen.

Für den Ausnahmefall des Verbrennens müssen folgende einschränkende Bedingungen nach Pflanzenabfallverordnung eingehalten werden:

- Es dürfen keine Gefährdungen oder Belästigungen der Allgemeinheit oder der Nachbarschaft durch Rauchentwicklung oder Funkenflug eintreten.
- Das Verbrennen ist nur im Zeitraum vom 1. bis 30. April und vom 1. bis 30. Oktober, werktags in der Zeit zwischen 8.00 und 18.00 Uhr höchstens während zwei Stunden täglich zulässig.
- Zum Anzünden und zum Unterstützen des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Mineralölprodukte oder beschichtete bzw. mit Schutzmitteln behandelte Hölzer verwendet werden.
- Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden: 1,5 km von Flugplätzen, 200 m von Autobahnen und 100 m von Bundes-, Land- und Kreisstraßen sowie von Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen und von Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden.

Bei Zuwiderhandlungen können die Voraussetzungen für eine Ordnungswidrigkeit gegeben sein. Je nach Ausmaß des Verstoßes müssen Bußgelder zwischen 10 Euro und 2.000 Euro gezahlt werden.

Nachhilfeschule Mini-Lernkreis mit 40 Jahren Erfahrung!

Die ersten Wochen des neuen Schuljahres liegen nun hinter unseren Schülerinnen und Schülern und nach den Herbstferien beginnt der zweite Teil des ersten Schulhalbjahres. Doch für viele Eltern und Schüler stellt sich die Frage ob die bisherigen Leistungen ausreichen, um das gewünschte Ergebnis auf dem Zwischenzeugnis zu erzielen.

Die Nachhilfeschule Mini-Lernkreis führt auch in diesem Schuljahr wieder in Bad Schandau und Umgebung Kurse zur Schülerförderung durch. Dabei findet der Unterricht in kleinen Gruppen oder einzeln statt. Entsprechend dem jeweiligen Lerntyp des Schülers werden bei jedem Teilnehmer individuell die Lücken aus dem zurückliegenden Unterrichtsstoff geschlossen und auf das aktuelle Unterrichtsgeschehen eingegangen.

Interessierte Eltern und Schüler können sich bei der Mini-Lernkreis-Leitung Frau Täschner unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 0062244 gern beraten lassen oder einen persönlichen Termin vereinbaren.



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

Dienstag, den 21.10.2014

von 16:30 - 18:00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25

Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sprechstunde des Ortschaftsvorstehers, Herrn Koppasch

in Koppasch's Bierstübel

Montag, den 27.10.2014, 19:00 - 20:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Bad Schandau

in Koppasch's Bierstübel

Montag, den 27.10.2014, 20:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

im Feuerwehrgerätehaus, Bächelweg 11 A

Dienstag, den 11.11.2014, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 06.11.2014, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 06.11.2014, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal, ehem. Schule

Mittwoch, den 05.11.2014, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Hauptstr. 1 b,

Dienstag, den 28.10.2014, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13 b

Donnerstag, den 13.11.2014, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 11.11.2014, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 11.11.2014, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 12.11.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 04.11.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 03.11.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge.

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 12.11.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 04.11.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 03.11.2014, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Ausgänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Beschlusses des Haupt- und Sozialausschusses vom 07.10.2014

Beschluss-Nr.: 20141007.105

Festlegung Wertgrenze zur Inventarisierung

Der Haupt- und Sozialausschuss beschließt in Anwendung des § 35 Abs. 4 der Kommunalhaushaltsverordnung Doppik rückwirkend zum 01.01.2013 die Wertgrenze zur Inventarisierung von beweglichen Gegenständen auf > 410,00 € (vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag) festzulegen.

Bad Schandau, 07.10.2014

A. Eggert, Bürgermeister

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Dienstag, dem 28. Oktober 2014, findet 19.00 Uhr im Saal des Haus des Gastes, Marktplatz 12, eine Einwohnerversammlung zu aktuellen Fragen und Problemen statt.

Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

In Vorbereitung dieser Versammlung bitte ich Sie, Themen und Anfragen schriftlich oder mündlich an die Verwaltung (Sekretariat, Zi. 25, Tel.: 501125) zu richten.

A. Eggert

Bürgermeister

Vollzug des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes (SächsDSchG)

Überarbeitung der Kulturdenkmallisten durch das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Vom Landesamt für Denkmalpflege liegt die aktuell überarbeitete Kulturdenkmalliste und Kartierung für das Gebiet der Stadt Bad Schandau (Stand 13.06.2014) vor.

Die Kulturdenkmalliste sowie die Auflistung der Objektstreichungen kann beim Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, bei der unteren Denkmalschutzbehörde und bei der **Stadtverwaltung Bad Schandau zu den üblichen Sprechzeiten, im Sekretariat, Zimmer 25** eingesehen werden.

Über die Eintragung der Objekte in die Kulturdenkmalliste werden die einzelnen Eigentümer von der unteren Denkmalschutzbehörde entsprechend § 10 Abs. 3 SächsDSchG schriftlich benachrichtigt. Die Benachrichtigung stellt wegen ihres nicht regelnden Charakters jedoch keinen Verwaltungsakt dar. Sofern der Eigentümer dies wünscht besteht die Möglichkeit des Antrags auf Feststellungsbescheid nach § 10 Abs. 3 Satz 2 SächsDSchG. Dazu ist durch den Eigentümer ein Antrag bei der unteren Denkmalschutzbehörde zu stellen.

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Am 28. April 2011 hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 - WehrRÄndG 2011) beschlossen. Dieses Gesetz ist im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 19 vom 02. Mai 2011, Seite 678 veröffentlicht.

Nach den Bestimmungen des § 58 Abs. 1 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden bis zum 31. März eines jeden Jahres Name, Vorname und gegenwärtige Anschrift aller Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im folgenden Jahr volljährig werden.

Empfänger dieser Daten ist das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Einziger Zweck dieser Datenübermittlung ist die Über- sendung von Informations- material über Tätigkeiten in den Streitkräften.

Die Daten werden auf Verlangen des Betroffenen, jedoch **spä-
testens nach Ablauf eines Jahres** nach der erstmaligen
Speicherung der Daten **beim Bundesamt für Wehrverwal-
tung, wieder gelöscht.**

**Jeder Betroffene hat das Recht, gegen die Übermitt-
lung seiner oben genannten. Daten an das Bundesamt
für Wehrverwaltung zu widersprechen.** Dieser Wider-
spruch ist persönlich oder schriftlich bei der für seinen Hauptwohn-
sitz zuständigen Meldebehörde einzureichen.

Stadtverwaltung Bad Schandau - Bürgeramt

01814 Bad Schandau, Dresdner Str. 3, Erdgeschoss

Sprechstunden

Mo. 09.00 - 12.00 Uhr

Di. 09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr

Do. 07.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr

Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Im März 2015 erhält das Bundesamt für Wehrverwaltung somit die
entsprechenden Daten aller deutschen staatsangehörigen Perso-
nen des **Geburtsjahrganges 1998**, sofern Sie nicht rechtzeitig
von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Bad Schandau, den 17. Oktober 2014

Stadtverwaltung Bad Schandau

Bürgeramt

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

*Allen Jubilaren, die in der Zeit
vom 18.10.2014 bis 30.10.2014*

*Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu
ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.*

Bad Schandau

am 21.10.	Herrn Manfred Bredner	zum 80. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Siegfried Heide	zum 90. Geburtstag
am 24.10.	Herrn Karl-Heinz Willmann	zum 76. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Wolfgang Otto	zum 84. Geburtstag
am 25.10.	Frau Ingeborg Hoppmann	zum 80. Geburtstag
am 27.10.	Frau Ingeborg Heymann	zum 87. Geburtstag
am 30.10.	Herrn Volker Bergmann	zum 86. Geburtstag

Krippen

am 18.10.	Frau Johanna Schleebaum	zum 87. Geburtstag
am 19.10.	Frau Gerda Guth	zum 80. Geburtstag
am 23.10.	Frau Elfriede Hering	zum 79. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Gert Sachse	zum 77. Geburtstag
am 24.10.	Herrn Wolfgang Loge	zum 77. Geburtstag
am 25.10.	Frau Iris Hamisch	zum 82. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Eberhard Böhme	zum 82. Geburtstag
am 29.10.	Herrn Egon Hauck	zum 83. Geburtstag

Porschdorf

am 18.10.	Frau Ilse Mühlbach	zum 91. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

Postelwitz

am 18.10.	Herrn Gerhard Friebel	zum 78. Geburtstag
am 29.10.	Frau Ingrid Bucher	zum 76. Geburtstag

Prossen

am 19.10.	Herrn Kurt Gottschalk	zum 79. Geburtstag
-----------	-----------------------	--------------------



Einladung zum Servicequalitätstag Bad Schandau - Weil Qualität uns alle angeht!

Sehr geehrte Hoteliers, Gastronomen und touristische Leistungs-
träger,

unter der Fragestellung „Wie erhalten wir das Gütesiegel Qualitäts-
stadt Bad Schandau?“ laden wir Sie am 3. November 2014 ab 14
Uhr recht herzlich ein, gemeinsam mit Experten und Involvierten
einen Blick über den Tellerrand zu wagen.

*Warum ist es wichtig sich durch qualitativ hochwertige Dienstleis-
tungen von anderen Orten in der Sächsischen Schweiz abzuhe-
ben? Wie kann ich durch die Servicequalität nicht nur meine Gä-
ste-, sondern auch Mitarbeiterzufriedenheit steigern?*

Veranstaltungsort ist der Saal im Haus des Gastes, Bad Schandau.

Programm:

- Begrüßung und Einleitung durch Herrn Bürgermeister Eggert
- Andrea Kaminski - Stadtentwicklung mit SQD - 1. Qualitäts-
stadt in Sachsen
- Winteröffnungszeiten - ohne Angebot keine Nachfrage
- Marketingmaßnahmen 2015

Wir freuen uns über einen regen Erfahrungs- und Informationsaus-
tausch.

Bürgermeister Andreas Eggert

Gundula Strohbach

Illegale Ablagerung von Gartenabfällen

Leider mussten wir erneut feststellen, dass einzelne Bürger den
anfallenden Grünschnitt in öffentlichen Gewässern, wie den Krip-
penbach, Zaukengraben und anderen Gewässern entsorgen.

Diese Vorgehensweise widerspricht der in der Verordnung der
Sächsischen Staatsregierung festgelegten Entsorgung der pflanzli-
chen Abfälle und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar!

Dabei bieten solche Ablagerungen, von denen durch verrottendes
Gras und Laub auch noch Gerüche ausgehen können, alles andere
als einen schönen Anblick.

Gartenabfälle unterliegen wie andere Abfälle, z. B. Hausmüll, haus-
müllähnliche Abfälle, Sperrmüll u. a., den Bestimmungen des Ab-
fallgesetzes.

Jeder Bürger hat sich im Vorfeld darüber zu informieren, wie Gar-
tenabfälle und Grünschnitt entsorgt werden können, falls das
Schreddern bzw. das Kompostieren auf dem eigenen Grundstück
nicht möglich ist.

Wohnungsangebote

(Sanierete Wohnungen im kommunalen Wohnungsbe- stand)

Rosengasse 1

4-Raum-Wohnung EG ca. 83,0 m²

3-Raum-Wohnung EG ca. 68,0 m²

Rosengasse 3

2-Raum-Wohnung EG ca. 58,0 m²

Badallee 4

2-Raum-Wohnung EG ca. 83,0 m²

2-Raum-Wohnung EG ca. 60,0 m²

Badallee 6

3-Raum-Wohnung EG ca. 78,0 m²

Marktplatz 4

4-Raum-Wohnung EG ca. 90,0 m²

Informationen sind zu erfragen in der Städtischen Wohnungs-
gesellschaft Pirna mbH

Frau Schrön Tel. 03501 552126

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 18.10. bis 30.10.2014

25.10.2014/19:00 Uhr

Von Quickstep bis Samba
Gesellschaftstanz im Jugendstilsaal
Parkhotel

26.10.2014/15:00 - 17:00 Uhr

Spielenachmittag und Kaffeeklatsch
Für Junge und Junggebliebene
Hotel Lindenhof

29.10.2014/15:00 Uhr

„Komm wir finden einen Schatz“
Landesbühnen Sachsen
Saal im Haus des Gastes

30.10.2014/20:00 Uhr

„Adams Äpfel“
Landesbühnen Sachsen
Nationalparkbahnhof Bad Schandau

Theaterherbst für Groß und Klein in Bad Schandau

Auch in der diesjährigen Herbst/Wintersaison wird es in Bad Schandau wieder kulturelle Höhepunkte in Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen geben. Den Auftakt macht am 29. Oktober um 15 Uhr die beliebte Kindergeschichte „Komm wir finden einen Schatz“ von Janosch im Saal im Haus des Gastes. Gleich am 30. Oktober geht's weiter mit „Adams Äpfel“. Die Komödie nach dem gleichnamigen Kulturfilm beginnt 20 Uhr und verwandelt auch in diesem Jahr wieder die Winterhalle des Nationalparkbahnhofs Bad Schandau in eine authentische Theaterbühne. Karten sind ab sofort im Touristservice Bad Schandau erhältlich. Janosch: Vollzahler 6 EUR, Ermäßigt 4 EUR// Adams Äpfel: Vollzahler 12 EUR, Ermäßigt 9 EUR

Komm, wir finden einen Schatz

von Janosch in der deutschsprachigen Bearbeitung von Odette Bereska (ab 4)

Das größte Glück der Erde ist: Reichtum und sich alles kaufen zu können. So denken kleiner Tiger und kleiner Bär zu Beginn von Janoschs bekannter Geschichte. Sie begeben sich auf Schatzsuche und treffen den Maulwurf, den Löwen, das Huhn und auch noch den Esel. Und endlich finden sie ihren Schatz und sind reich.

Der Reichtum wird ihnen aber bald wieder abgenommen und traurig kehren sie nach Hause zurück. Hier merken sie, was wirklich Glück ist: Wenn der Maulwurf zu Besuch kommt, wenn es Blumenkohl und Kartoffeln gibt und wenn der Zaunkönig singt und die Bienen summen. Die Schauspielerinnen Anke Teickner und der Puppenspieler Jonathan Strotbek gehen für Kinder ab 5 auf Schatzsuche.



Adams Äpfel

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Anders Thomas Jensen
Ivan, Pfarrer einer kleinen Landgemeinde, ist von grenzenloser Güte und einem unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehemalige Straftäter auf Bewährung zu bekehren. In seiner Oase der Nächstenliebe leben bereits der Trinker und Vergewaltiger Gunnar und der arabische Tankstellenräuber Khalid, als der gewalttätige Nazi Adam dazukommt. Unter dem kirchlichen Apfelbaum sitzend, behauptet Adam als sein persönliches Resozialisierungsziel, einen Apfelkuchen backen zu wollen. Der Pfarrer nimmt seinen Schützling ungerührt beim Wort - und Adam muss sich fortan der Pflege des Apfelbaums widmen. Es beginnt ein Machtkampf zwischen beiden, in dem Adam nichts unversucht lässt, die Grenzen der Barmherzigkeit des Pfarrers auf die Probe zu stellen. Bald wird offenbar, dass nicht nur die straffällig Gewordenen Hilfe benötigen, sondern Ivan selbst. Adam konfrontiert den Pfarrer mit dessen eigener schmerzhafter Vergangenheit. Ivan beginnt erstmals, die Realität von Leid und Schuld zu akzeptieren und das Böse nicht länger zu leugnen. Die Komödie nach dem Kultfilm ist voller absurder Überraschungen, realistisch und märchenhaft, intelligent und warmherzig, schwärzer als schwarz und von einem umwerfenden Humor. Am Ende ist nicht nur der Apfelkuchen gebacken, sondern Ivan und Adam begrüßen gemeinsam zwei neue Straftäter in der Pfarrei.



Vereine und Verbände



Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V.

Wanderung zum Brand

Der Startpunkt zur Wanderung war der Parkplatz am alten Bahnhof in Hohnstein. Von da an ging es zum ehemaligen Bärengehege, weiter zur Gautschgrotte und dann den Berg hinauf zur Brandaussicht. Bei dem feuchtwarmen Wetter war es schon etwas anstrengend.



Wer wollte, konnte auch mit dem „Brandexpress mit zwei PS“ zum Brand und wieder zurück fahren.

Oben angekommen, wurden wir mit einem Panoramablick vom „Balkon der Sächsischen Schweiz“ belohnt. - nach Südost; Schrammsteingebiet und Großer Winterberg - über Süd; Ebenheit mit den Tafelbergen - bis West; dem Felsgebiet der Bastei.

Danach wurde in der Brandbaude eine wohlverdiente Rast gemacht. Nach dem Mittagessen ging es gut gestärkt zu Fuß oder mit der Kutsche die Brandstraße entlang wieder zurück zum Parkplatz in Hohnstein. Kaum hatten wir den Parkplatz erreicht, da kam auch schon der starke Regen.

Ein großes Lob von allen Teilnehmern an Herrn Schmidt, unseren Wanderleiter, der diese Tour wieder perfekt vorbereitet und durchgeführt hat. Sogar das Wetter richtete sich nach seinem Zeitplan und der starke Regen kam erst nach dem Abschluss des gemeinsamen Ausflugs.

Herz-Kreislauf-Gruppe

Wenn Sie etwas für Ihre Ausdauer und Ihr Herz-Kreislauf-System tun wollen, oder Sie einfach Ihr Wohlbefinden stärken wollen, dann kommen Sie Dienstags, 18.30 Uhr, in die Räume vom Kneipp – Verein Marktplatz 4, in Bad Schandau.

Und trainieren Sie mit uns in einer kleinen Gruppe an modernen Geräten.

Spaß garantiert!

Sie können sich persönlich bei der Kursleiterin Jana Stephan Tel. 035022 41479 oder beim Kneipp-Verein anmelden.

Die erste Schnupperstunde ist kostenlos, jede weitere Trainingseinheit kostet 2,50 Euro für Mitglieder und Nichtmitglieder 5.00 Euro. Ich freu mich auf Sie!

Ihre Jana Stephan

Veranstaltungen Oktober 2014

**Montag,
ab 06.10.2014**

Kinderturnen in der Kita Elbspatzen
jeden Montag zur gleichen Zeit am gleichen Ort
Bad Schandau, R.- Sendig - Straße

15.00 Uhr
16.00 Uhr

1. Gruppe
2. Gruppe

**Montag,
ab 06.10.2014**

Kinderturnen im Kindergarten Papstdorf,
jeden Montag zur gleichen Zeit u. am
gleichen Ort

15.00 Uhr

**Montag,
ab 06.10.2014**

Yoga -Kurs in der KITA Elbspatzen Bad
Schandau
jeden Montag zur gleichen Zeit u. am gleichen Ort

19.30 - 21.30 Uhr

**Dienstag,
ab 07.10.2014**

Herz-Kreislauf-Training im Vereinsraum
Marktplatz 4,
jeden Dienstag zur gleichen Zeit u. am gleichen Ort

18.30 Uhr

**Freitag,
ab 10.10.2014**

Hula-Hoop - Dance für alle Kinder ab
der 1. Klasse
jeden Freitag zur gleichen Zeit u. am gleichen Ort.
Wir treffen uns im Markt 4, im Kneippverein.

14.30 - 15.15 Uhr

Bei Interesse an den einzelnen Kursen melden Sie sich bitte direkt beim Übungsleiter zum jeweiligen Kurstermin oder beim Verein, Marktplatz 4 in Bad Schandau bei **Frau Roch Tel. 0160 97642390 o. 0152 03865255.**

Oma-Opa-Nachmittag bei „Fuchs und Elster“

Am vergangenen Mittwoch, 24.09.2014 fand wieder unser traditioneller Oma-Opa-Nachmittag statt.

Nachdem wir im letzten Jahr die vielen Besucher gar nicht mehr in unseren Räumen unterbringen konnten, sind wir diesmal in das Vereinshaus Krippen ausgewichen.

Alle Kinder, Krippe, Kindergarten und Hort haben mit einem bunten Lieder-Programm für einen kurzweiligen Nachmittag gesorgt, danach saßen alle Enkelkinder mit ihren Großeltern bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Vielen Dank den Hortkindern, dass sie so fleißig gebacken haben. Das es allen geschmeckt hat, war am Inhalt der Spendenkasse zu merken. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit.

Ebenso möchten wir uns beim Team des Vereinshauses bedanken, die uns die Räumlichkeit zur Verfügung stellte und immer für frischen Kaffee sorgte.

Blieben Sie gesund und bis zum nächsten Oma-Opa-Nachmittag.

Ihr Team vom Kindergarten „Fuchs & Elster“ Krippen

Ein gelungenes Fest - unser 17. Ortsfest in Ostrau vom 12. bis 14.09.2014

Zuerst ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die unser 17. Ortsfest in Ostrau zu einem schönen Erlebnis werden ließen.

Die Liste jener, die uns von der Planung, Vorbereitung über Auf- und Abbau des großen Festzelt, (Danke für die gute Zusammenarbeit mit BSKT und Bauhof) Besetzung von Grillstation, Bierwagen und all den anderen Stationen zur Seite standen, ist lang. Dank jenen, die die Höhepunkte durch Sponsoring mit großen und kleinen Zuwendungen ermöglichten, die leckeren Kuchen gebacken und zur Kaffe- und Kuchen-Bar trugen. Wir wollen keinen vergessen, denn jeder hat seinen Teil beigetragen, so dass wir sagen können: ein gelungenes Fest - unser 17. Ortsfest in Ostrau. Nachdem am Freitagabend der Schützenkönig des Vorjahres traditionell mit dem Bieranstich im Festzelt unser Ortsfest eröffnete, nahmen drei ereignisreiche Tage ihren Lauf, auf die wir lange hingearbeitet haben. Der erste Abend gehörte, wie auch in den letzten Jahren, der jüngeren und reiferen Jugend, die bei Discoklängen mit „DJ Tommy Lucas“ bis weit nach Mitternacht das Tanzbein schwang.

Am Sonnabendvormittag regierten - wie jedes Jahr - im Zelt die Skatkarten, während auf der Festwiese die Boccia- Kugeln mehr oder weniger zielsicher fielen - es waren noch die Vorkämpfe ...

Die wohl unschlagbaren Ostrauer KuchenbäckerInnen hingegen lockten mit ihren Meisterwerken für den Gaumen wieder zahlreiche Torten- und Kuchenfans an - nichts für Kalorienzähler - aber lecker, wie jedes Jahr ...

Mit Sahne und/oder Streusel auf der Zunge, großen Erwartungen im Herzen und nunmehr gespitzten Ohren warteten am Nachmittag die Ostrauer und ihre zahlreichen Gäste auf den Höhepunkt, das Bergsingen des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“. Vor der einmaligen Kulisse der Schrammsteine mit dem Falkenstein, dessen 150-jährige Wiederkehr der Erstbesteigung durch 5 Schandauer Turner der Anlass der Einladung des Chores war, hörten wir alte und neue Berg- und Wanderlieder und manche Zugabe. Vielen Dank an die Sänger, in der Hoffnung, sie nicht erst zum nächsten runden Jubiläum in Ostrau wiederzuhören.



Nach diesem Ereignis stürmten die Kleinen wieder die Hüpfburg, die Großen zum Finale der Boccia - Meisterschaft und dem Rest dazwischen schmeckten Kaffee und Kuchen, Bier sowie Brat-, Bockwurst, Fischsammel und Schaschlik (letzterer wohl zu gut, weil er bereits am Samstagabend leider aus war).

Die Tanzfreunde versuchten den Kalorien mit dem Trio „HIT MIX“ zu begegnen, deren Musik und Stimmen angenehm anzuhören für alle Altersgruppen etwas zu bieten hatte und, so wünschen wir, nicht zum letzten Mal in Ostrau zu Gast war.

Am Sonntagmorgen war uns Petrus zunächst nicht so gewogen, hatte jedoch ab Mittag ein Einsehen, so dass das Vogelschießen, Bierkrugschieben und der sonntagnachmittägliche Kaffee und Kuchenschmaus mit der Ermittlung des neuen Schützenkönigs einen würdigen Abschluss des Festes fanden. Wie sagt man so schön: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Diesmal traf es auf den Schützenkönig zu. Paul Bredner, der Sohn des letzten Schützenkönigs, setzte den „goldenen“ Schuss und holte das letzte Stück des Holzadlers zu Boden. Und nicht nur der Vollständigkeit halber: das Skatturnier gewann, wie bereits im Vorjahr ein treuer Skatfreund aus Dresden. Die Boccia-Meisterschaft entschied Sebastian Hille für sich und das Bierkrugschieben erlebte Gert „Max“ Füssel als Sieger. Das Bogenschießen sah Maik Bredner mit der sichersten Hand und dem schärfsten Auge.

Soweit ein paar Eindrücke zum Fest. Und weil es ein rundum schönes war, nochmals allen Beteiligten, Helfern und Mitmachern, von denen wir uns - wie beim Auf- und Abbauen des Festzeltes - ein paar mehr wünschen - ein Herzliches Dankeschön. Und bis zum nächsten Mal....

PS. Das ggf. noch nicht abgeholte Torten- bzw. Kuchengeschirf kann auch am 01.11.14 im Mehrzweckgebäude ab 9:00 Uhr abgeholt werden.

Einladung zum Herbstputz

Der Vorstand des Ortsvereins und der Ortschaftsrat Ostrau laden alle Ostrauer zum jährlichen Herbstputz am 01.11.2014 ein. Treff ist um 09:00 Uhr am Mehrzweckgebäude.



Das Mitbringen von Schubkarren und Laubbesen wäre sehr hilfreich.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Der Vorstand des Ortsvereins Ostrau.

Anzeige

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittich.de

Gelungenes Gerätehausfest

Ab jedem ersten Septemberwochenende, fühlt man schon langsam, dass sich das Jahr dem Ende neigt und der Herbst leise an die Türen klopft. Die Luft wird kälter, manchmal saust der Wind kühl um die Ecken, die Sonne steht tief und geht schon zeitiger unter. Aber auch Schönes kann man zu dieser Zeit erleben- und dazu gehört zweifellos das Gerätehausfest der Porschdorfer Feuerwehr. Bei Speisen vom Grill und aus der Gulaschkanone, großer Getränkeauswahl, sowie guter Musik von DJ Heiko, konnten es sich die zahlreich ins Gerätehaus strömenden Gäste gut gehen lassen. Unsere Kleinsten wurden u. a. mit einer Strohrutsche, einer Fahrrad- Geschicklichkeitsstrecke, der Kinderdisco und dem wunderschönen Fackelumzug durch Porschdorf bei Laune gehalten. Besonders gierig waren an diesem Tag allerdings unsere Kameraden aus Waltersdorf. Die kamen mit leeren Händen und nahmen eine nigelnagelneue Motorsäge mit nach Hause. Aber die hatte sich das Waltersdorfer „Sägenteam“ redlich bei der Hauptattraktion des Gerätehausfestes, nämlich dem Sägenwettkampf, verdient. Sie waren beim Wettsägen mit der Schrotsäge, sowie beim Umgang mit der Kettensäge nicht zu schlagen und somit gehörte der erste Preis, also die Motorsäge, ihnen. Herzlichen Glückwunsch! Als dann abends, wie jedes Jahr, das wunderschöne Höhenfeuerwerk unsere Gäste in seinen Bann zog, war die Party noch lange nicht zu Ende. Viele blieben noch, bis schließlich die Bänke zusammengeklappt wurden. Hiermit bedanken wir uns, bei den vielen Gästen, Helfern und Sponsoren, die dazu beitrugen, dass dieses Fest wieder ein Gelungenes wurde.

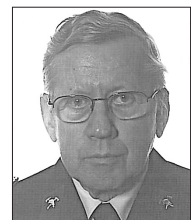
*Jens Tappert
Schriftführer*



Foto: Rico Richter

Monate und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das ganze Leben lang!

Die Feuerwehr Porschdorf
gratuliert mit einem
3-fachen „Gut Wehr“
ihrem Kameraden



**Löschmeister
Hans Röllig**

ganz herzlich zu seinem **75.** Geburtstag,
bedankt sich für die
immer währende Einsatzbereitschaft
und wünscht ihm noch unzählig viele Jahre
in den Reihen seiner Familie
und natürlich der Feuerwehr.



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Hänel

am 21. und 28. Oktober 2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13

Telefon: 035022 42529

Fax: 035022 41580

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Montag und Mittwoch geschlossen

Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Einwohnerversammlungen

Unsere diesjährigen Einwohnerversammlungen finden wie folgt statt:

am Mittwoch, dem 22. Oktober 2014, 19.00 Uhr im Altenpflegeheim „St. Joseph“, Schulberg 6

und am Donnerstag, dem 23. Oktober, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20

Zur optimalen Vorbereitung dieser Versammlung bitte ich Sie, Anfragen schriftlich im Gemeindeamt abzugeben.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom 18.10.2014 bis 30.10.2014 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 21.10. Frau Ursula Suhrmann zum 75. Geburtstag

am 22.10. Frau Maria Fröde zum 80. Geburtstag

Vereine und Verbände

Den sportlichen Teamtag der Kreis-Jugendfeuerwehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

durfte die Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf in diesem Jahr organisieren und durchführen.

Dafür reisten am 27.09.2014 ca. 300 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern von folgenden 23 Jugendfeuerwehren unseres Landkreises an: Altendorf, Bad Gottleuba, Bad Schandau, Berggießhübel, Börnersdorf, Borna-Gersdorf, Cunnersdorf/Glashütte, Dürrröhrsdorf, Dohna, Gohrisch, Heidenau, Hinterhermsdorf,

Königstein, Krumhermsdorf, Liebstadt, Lohmen, Mittelndorf, Polenz, Porschdorf, Rathmannsdorf, Reinhardtsgrimma, Saida und Schmiedeberg. Nach der Begrüßung begaben sich die Kinder und Jugendlichen bei schönem Wetter auf eine Strecke von 9,5 km rund um Rathmannsdorf. Dabei stand die Teamarbeit an 12 Stationen, z. B. bei Fragen rund um das Wetter, beim Tiergewichte schätzen, bei der Ersten Hilfe, beim Durchsteigen eines Spinnennetzes ohne Berührung, beim Torwandschießen, beim Zusammenpuzzeln der Länderkarte von Deutschland, beim Erraten des Bilderrätsel usw. im Vordergrund. Die Jugendfeuerwehrwarte musste beim Getränkekästenklettern ihr Geschick unter Beweis stellen.

Nachdem alle geschafft, aber äußerst zufrieden im Gerätehaus ankamen, gab es leckeren Nudeleintopf mit Hühnerfleisch. Alternativ wurde Bratwurst angeboten.

Außerdem erklärten sich viele Eltern, Freunde und Bekannte bereit, für unseren Teamtag einen leckeren Kuchen zu backen, der wie warme Semmeln wegging. Nach der gemeinschaftlichen Stärkung warteten alle gespannt auf die Siegerehrung, die auf der Festwiese in Rathmannsdorf stattfand.

Die Jugendfeuerwehr Berggießhübel erreichte die meisten Punkte und erzielte somit den 1. Platz, gefolgt von der Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf auf Platz 2 und der Jugendfeuerwehr Bad Gottleuba auf Platz 3.

Wir freuen uns auf den Teamtag im nächsten Jahr bei der Gewinnmannschaft in Berggießhübel.





Wir bedanken uns sehr herzlich bei den teilnehmenden Jugendfeuerwehren, den tollen Eltern unserer Jugend für die super Hilfe an den Stationen, bei den lieben Helfern der Feuerwehren Altendorf, Waltersdorf und Porschdorf, die entweder die Absicherung vornahmen oder uns bei den Stationen halfen, bei unseren Freunden und Bekannten für den selbst gebackenen Kuchen und bei der Hilfe im Organisationsbüro, beim ASB Königstein/Pirna e. V. inklusive des Pflegeheimes für die tolle Verpflegung und Absicherung der Ersten Hilfe, bei der Nationalparkverwaltung, welche die Station Spinnennetz betrieben hat, bei der Dachdeckerfirma Ronny Weiß aus Sebnitz für das Bereitstellen des Kranes zum Bewältigen der Jugendwartsaufgabe, bei unserem Fotografen Harald Simon, bei unserem Bürgermeister Reiner Hähnel für seine vorbereitende Unterstützung, bei unserem stellv. Bürgermeister Uwe Thiele und Kreisjugendfeuerwehrwart Andreas Hoppe, die uns durch die Veranstaltung begleiteten, beim Team „Handeln, bevor es brennt“ für die finanzielle Unterstützung und natürlich bei der Leitung und bei unseren Kameradinnen und Kameraden der FF Rathmannsdorf sowie bei unserem Feuerwehrverein, die uns, angefangen von den Vorbereitungen bis hin zu den Aufräumarbeiten ohne Ende halfen.
Jugendfeuerwehrwartin Annett Petters und stellv. Jugendfeuerwehrwart Stephan Endler

Rassekaninchenschau

Der Rassekaninchenverein S 654 führt am 8. und 9.11.2014 eine Schau im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 durch.

Geöffnet ist diese
 am Sonnabend, dem 8.11.2014 von 9.00 bis 18.00 Uhr
 am Sonntag, dem 9.11.2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Der Vorstand

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 22.10.2014, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Teilnehmer und neue Mitstreiter freuen sich
M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller

Anzeige



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan „www.wittich.de/agb/herzberg“

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Donnerstag, den 23.10.2014

9.00 - 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Donnerstag, den 30.10.2014

9.00 - 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung (Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 21.10.2014

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 05/2014 vom 16.09.2014 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Neubaus der Zaunanlage am Kindergarten
3. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Sonnenschutzes am Kindergarten
4. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf des Flurstückes 206/2 Schöna
5. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung der Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur Breitbandversorgung
6. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan der Kita für das Haushaltsjahr 2014
7. Benennung berufener Bürger in den Technischen Ausschuss
8. Sonstiges und Informationen
9. Anfragen der Bürger

Beschluss-Nr. 24./2014:

Auf der Grundlage der Vorlage Nr. 01/05/14 vom 16.09.2014 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Leistungen zur Erneuerung der Zaunanlage im Kindergarten Reinhardtsdorf an die Firma Zaunbau Nawrath, Pirnaer Str. 88, 01809 Heidenau zum Angebotspreis in Höhe von 35.266,68 Euro/br.

Das Vorhaben wird durch den Gemeinderat ausdrücklich zur Ausführung während der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung bewilligt.

Beschluss-Nr. 25./2014:

Auf der Grundlage der Tischvorlage 02/05/14 vom 16.09.2014 beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Leistungen zur Lieferung und Montage eines Sonnenschutzes im Kindergarten Reinhardtsdorf an die Fa. Montagebau Gunter John, Zimmerbahne 12b, 01814 Kleingießhübel, zum Angebotspreis in Höhe von 12.906,34 €/br. Das Vorhaben wird durch den Gemeinderat ausdrücklich zur Ausführung während der vorläufigen Haushaltsführung bewilligt.

Beschluss-Nr. 26./2014:

Der Gemeinderat beschließt auf der Grundlage der Vorlage 05/05/14 vom 16.09.2014 das Grundstück in Schöna, Flurstück

206/2 mit einer Größe von 1933 m² nicht zu veräußern. Für die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna liegt derzeit kein zwingender Handlungsbedarf zum Verkauf vor.

Beschluss-Nr. 27./2014:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur Breitbandversorgung in der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna. Zur Finanzierung ist im Haushalt 2014 der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna ein Eigenanteil in Höhe von 1.633,28 € einzuplanen.

Beschluss-Nr. 28./2014:

Der Gemeinderat bestätigt den Haushaltsplan 2014 der Kindertagesstätte Wirbelwind mit einem Zuschussbedarf von 219.113 €. Der Gemeindeanteil ist in dieser Höhe in den Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna aufzunehmen.

Beschluss-Nr. 29./2014:

Auf der Grundlage der Tischvorlage 06/05/14 wählt der Gemeinderat widerruflich folgende Bürger als beratende Mitglieder in den Technischen Ausschuss:

Herr Gunter Arnold
Herr Matthias Heine
Herr Jürgen Keubler
Herr Mario Viehrig
Herr Roland Winkler

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Allen Seniorinnen und Senioren,
die in der Zeit vom 18.10.2014
bis 30.10.2014, ihren Geburtstag feiern,
gratulieren der Gemeinderat und
der Bürgermeister recht herzlich und
wünschen alles Gute, vor allem
beste Gesundheit.*



Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 27.10. Frau Inge Meyer	zum 80. Geburtstag
am 27.10. Frau Inge Keubler	zum 82. Geburtstag
am 28.10. Frau Ilse Protze	zum 85. Geburtstag

Anzeige

Vereine und Verbände

Auf dem Kartoffelacker

Woher die leckere Knolle kommt, wollten wir am Donnerstag, dem 25.09. erforschen!

Früh ging es mit dem Bus nach Schöna. Herr Olbert drehte mit uns eine große Runde und ließ die Kinder direkt am Kartoffelacker aussteigen. Bestimmt weil Herr Fritzsche für jedes Kind einen Fahrschein mitgeschickt hatte!

Auf dem Feld wurden wir schon von Frau und Herrn Hering erwartet.

Bänke luden ein, erstmal kräftig zu frühstücken und das kleine Feuer, das Herr Hering bereits entfacht hatte, wärmte alle.

Aber ein Feuer? Wir wollten doch nach den Kartoffeln sehen.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, zogen wir mit Herrn Hering zu den Furchen, in denen die Knollen liegen sollten. Wir sahen nur lange Erdhügel.

Mit einer komischen Hacke, die nur zwei Zinken hatte, buddelte Herr Hering Kartoffeln aus der Erde. Das ging schwer und er musste Acht geben, dass keine Knolle dabei verletzt wurde. Er erzählte uns, dass früher, bevor es die großen Maschinen gab, die Kartoffeln so geerntet wurden. Anstrengend!



Foto: Kartoffeln hacken



Foto: Kartoffeln lesen

Auf das Kommando: „Auf die Plätze, fertig, los!“ durften wir Kartoffeln sammeln. Schnell hatten einige Kinder vergessen, dass nur 3 - 4 Erdäpfel im Beutel verstaut werden sollten, denn wir mussten diese ja auch nach Hause tragen. Natürlich durften wir uns auch die Kartoffelerntemaschine ganz genau ansehen und sogar hinaufklettern war erlaubt.



Foto: Kartoffelfeuer

Jetzt erst sahen wir wozu das Feuerchen war.

Kartoffeln wurden in Folie eingewickelt und in der Hitze gegart. Dazu gab es leckeren Kräuterquark und heißen Tee. Das hatte Frau Hering alles für uns vorbereitet. Es schmeckte ganz besonders gut, so frisch aus dem Feuer und direkt auf dem Feld.

Dann mussten wir uns auf den Heimweg machen und schon bald merkten die Kinder, wie schwer Kartoffeln drücken können. Der Weg bis zum Kindergarten war lang. In der Hälfte des Weges durfte die Kinder wählen zwischen einem kurzen, anstrengenden, steilen Berg oder einem längeren, nicht ganz so schwierigen Weg.

Die Großen wählten den kurzen Weg „Den schaffen wir doch!“

Es wurde eine anstrengende Bergsteigertour, steil bergauf, durch Gestrüpp. Es wurde mächtig gekämpft und am Ende waren alle glücklich und stolz, diesen steilen Berg bezwungen zu haben! Der Mittagsschlaf hätte an diesem Nachmittag doppelt so lang sein können.

Danke, für diesen schönen Tag!

Die Kinder der Kita Wirbelwind

Herbstputz im „Wirbelwind“

Am Freitag, dem **24.10.2014** ist in der Kita „Wirbelwind“ von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr Herbstputz. Gern kann auch in den Tagen davor oder danach geholfen werden.

Wer hilft uns?

Wir bitten alle Eltern, Großeltern, Bekannte und hilfsbereite Anwohner um tatkräftige Unterstützung.

Senioren Schöna

Oktober 2014

Mittwoch, 29.10.2014 Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr

Reinhardtsdorfer Wassergeschichten

Zu den normalsten Dingen des täglichen Lebens gehört heute in unseren Breiten die Bereitstellung von Trinkwasser. Wie stand es denn nun aber in früheren Zeiten um die Wasserversorgung im Ort? Das Vorhandensein von ausreichend Wasser für die Versorgung von Mensch und Vieh war ja für die Gründung von Siedlungen die wichtigste Voraussetzung. Die spätmittelalterlichen Kolonisten bevorzugten aus diesem Grund von kleinen Bächen durchzogene Talmulden. Es ist also davon auszugehen, dass sich die Bewohner Reinhardtsdorfs zuerst aus dem kleinen Flüsschen, heute als Dorfbach bezeichnet, versorgten. Wasser lieferten außerdem eine ganze Reihe Quellen, die verteilt im Dorfgebiet zu Tage traten. Diese Borne und Brunnen gewannen an Bedeutung als in späterer Zeit die Sauberkeit des Bachwassers nachließ und es sich nicht mehr zum Gebrauch als Trinkwasser eignete. Aus dem Bach selbst ent-

nahm man in der Regel schon im 19. Jh. nur noch das Waschwasser. Jedoch befanden sich die genannten Quellen ausnahmslos alle an der südlichen Seite des Tales, wogegen sie im nördlichen Bereich völlig fehlen. Die Ursachen dafür sind im geologischen Unterbau zu suchen. Die Versorgung aller auf der nördlichen Seite des Dorfes liegenden Bauerngüter und Häusleranwesen mit Wasser war daher jederzeit mit einem großen Aufwand verbunden. Not macht aber bekanntlich erfinderisch. Als die Gemeinde Reinhardtsdorf im Jahre 1836 den Bau eines Armenhauses auf dem Krippenberg plante, zweifelten die Behörden den Standort an, weil dessen künftigen Bewohner das benötigte Wasser ja bis aus dem Grund holen müssten. Die Kommune wiegelte jedoch ab, wie in allen anderen Grundstücken würde man ein Bassin bauen, in dem das Niederschlagswasser sich sammeln könnte. Es ist also anzunehmen, dass in einer Anzahl von Grundstücken derartige Wasserreservoirs vorhanden waren, zumindest aber in den Bauernhöfen. Vier solche Anlagen, es sind in den Sandstein getriebene Brunenschächte, zum Teil mit einer Tiefe bis zu 16 Metern, wurden in den letzten Jahren wieder aufgefunden. Zudem gehörte ehemals fast zu jeder Landwirtschaft auch ein Teich. Ob nun diese Art Wasserversorgung hinsichtlich der Qualität oder auch der Quantität in späterer Zeit nicht mehr ausreichte, ist unbekannt. Am 9. Dezember 1886 schritten jedenfalls 16 Reinhardtsdorfer Gutsbesitzer zur Gründung einer Wasserleitungsgenossenschaft. Im Protokoll heißt es: „Um den immerwährenden Mangel an Wasser auf der gesamten Nordseite des hiesigen Ortes abzuhefen ...“. Diese Genossenschaft erwarb dazu das Nutzungsrecht an einer Quelle, die sich in einem zum Bauerngut Nr. 21 (heute Hering) gehörigen Waldstück am Reinhardtsdorfer Häselicht befand. Für den Bau und die Unterhaltung der Leitung, die am Grundstück Nr. 94 auf dem Krippenberg endete, zahlten die Gutsbesitzer als einmaligen Beitrag 300 Mark und die später hinzukommenden Häusler 150 Mark. Eine private Angelegenheit jedes Mitgliedes blieb die Zuleitungen vom Hauptstrang zum jeweiligen Grundstück. Das Amt des Vorsitzenden dieser Genossenschaft übernahm zunächst der Gutsbesitzer Karl Gottlieb Fischer (Nr. 22). Es folgten danach Willy Fischer, 1925 Emil Johné (Nr. 67) und 1929 der Landwirt Max Michel (Nr. 54). Der Wassergenossenschaft r. v. kr. st. v. (rechtsfähiger Verein kraft staatlicher Verleihung) gehörten zu dieser Zeit mit der Schule 41 Mitglieder an. Sehr viel eher als die Genossenschaftsleitung, nämlich seit 1612, bestand eine „Röhrfahrt“, die das Pfarrlehen mit Wasser aus dem sogenannte „D-Born“ oder „Pfarrbrunnen“ versorgte. Diese als „D-Born“ bezeichnete Quelle befindet sich am oberen Ende des Dorfes auf forstfiskalischen Grund und Boden, neben der Försterei. Man bezeichnete sie deshalb auch als den Försterbrunnen. Die Pfarrwasserleitung wurde scheinbar noch bis in die 1930er Jahre genutzt.

Vor 100 Jahren zählte Reinhardtsdorf fast 350 Haushalte, von denen aber nur etwa 75 die bestehende Wasserversorgung der Genossenschaft nutzen konnten. Schon 1913 trug sich die Gemeinde daher mit dem Gedanken eine Wasserleitung für den ganzen Ort zu errichten. Nach dem Ersten Weltkrieg unternahm man verstärkt weitere Anstrengungen die ungenügende Wasserversorgung zu verbessern. Das Hauptproblem bestand indessen darin, dass sich in der unmittelbaren Umgebung des Ortes keine geeignete Quelle finden ließ. Eine Wasserzuführung aus dem Mühlgrund oder aus der Pröllitzsch, musste aus Kostengründen verworfen werden, ebenso der angedachte Bezug des Wassers aus dem Schönaer Netz, sowie aus dem Quackborn. Es blieb als Alternative nur die gemeinsame Nutzung der Genossenschaftsquelle. Allerdings führten die Verhandlungen hierzu über viele Jahre zu keinem Ergebnis. Gegen den Widerstand der Wasserleitungsgenossenschaft und auf Druck übergeordneter Dienststellen war es der Gemeinde erst 1935 möglich, die Quelle zu übernehmen.

Als bald begannen umfangreiche Baumaßnahmen an der Reinhardtsdorfer Trinkwasseranlage, die 1936 ihren Abschluss fanden. Die Quelle erhielt eine neue Fassung, ein Hochbehälter, sowie das sogenannte „Wasserhäusel“ wurden errichtet. Das neue Leitungsnetz erreichte alle Ortsbereiche. Um etwaige Schwankungen ausgleichen zu können entstand am Pfarrbrunnen neben der Försterei ein zusätzliches Wasserwerk.



Wasserwerk an der Försterei 2014



Wasserleitungsbau 1936

Wie alle Reinhardtsdorfer Quellen unterlag auch das für die Versorgung des Ortes genutzte Wasser je nach Jahreszeit und Niederschlagsmenge starken Schwankungen. In den höher gelegenen Ortsbereichen fiel daher im Sommer bei Trockenheit häufig die Wasserversorgung nur mangelhaft oder mitunter auch vollständig aus. Um diesem Missstand abzuhefen entschloss sich im Jahre 1964 die Gemeinde die Quellen im Mühlgrund zu fassen und ihr Wasser in das örtliche Netz einzuspeisen. In den folgenden Jahren entstand von dort eine Leitung zum Hochbehälter am Wasserhäusel. Einen umfangreichen Teil der dazu erforderlichen Schachtarbeiten führte die Bevölkerung in freiwilliger Arbeit, dem NAW (Nationales Aufbauwerk) aus. Von jedem Einwohner im arbeitsfähigen Alter waren fünf Meter Leitungsgraben auszuheben. Die Mühlgrundquelle versorgte Reinhardtsdorf dann über 40 Jahre ausreichend mit Wasser. Als sich in den 1990er Jahren die Wasserqualität der in den Ortsteilen genutzten Schiebquelle in Schöna und Hirschgrundquelle in Kleingießhübel als ungenügend und grenzwertig herausstellte, geschah die Versorgung dieser Bereiche oder Teilbereiche ebenfalls von hier aus. Allerdings unterlag auch die Wasserschüttung der Mühlgrundquelle erheblichen Schwankungen. Messungen in den Jahren 2000 bis 2004 ergaben zudem eine erhebliche Rückläufigkeit des Quellzuflusses. Um auch zukünftig die Trinkwasserversorgung stabil zu halten kam die Gemeinde nach Prüfung verschiedener Varianten daraufhin zu dem Schluss, die künftige Versorgung des gesamten Ortes langfristig durch die Errichtung eines Tiefbrunnens zu sichern. Zum Ende des Jahres 2006 ging das neue Wasserwerk mit dem 200 Meter tiefen Brunnen in Betrieb.

Quellen: Gemeindearchiv
eigene Sammlung
Dieter Füssel

Schulnachrichten

Erste Etappe geschafft!

Langsam aber sicher ist der Herbst ins Land gezogen und am 17. Oktober starten alle Mädchen und Jungen der Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau nun in die wohlverdienten Herbstferien. Unglaublich schnell sind die ersten sieben Wochen im neuen Schuljahr vergangen.

... Und wie geht es eigentlich unseren Schulanfängern?



Foto: Anke Bretschneider

Mit einem bunten Programm der Drittklässler und dem Märchen „Schneewittchen“ waren sie am 30. August feierlich in die Reihen ihrer Mitschüler aufgenommen worden. Voller Freude nahmen unsere ABC-Schützen ihre bunten Zuckertüten in Empfang und freuten sich über die Glückwünsche unseres Bürgermeisters, Herrn Eggert sowie die herzlichen Wünsche von Frau Synnöve Wustmann. Inzwischen haben sich unsere Schulanfänger an den Schulalltag gewöhnt und eine Menge gelernt. Aber auch für die Schüler der 2., 3. und 4. Klassen hielt das neue Schuljahr schon so manchen Höhepunkt bereit: So kämpften alle Schüler eifrig um einen vorderen Platz beim traditionellen Herbstcross am Schulsporttag.



Wissenswertes zur Zahngesundheit, Ernährung und Zahnpflege vermittelten unseren Kindern in nun schon altbewährter Weise Herr Dr. Holger Wegner mit seinem Team. Erfolgreich meisterten unsere Viertklässler ihre Fahrradprüfung und für unsere Erstklässler gab es sogar ein Schulwegtraining. Exkursionen zur Festung Königstein und zur Feuerwehr Bad Schandau, aber auch Wandertage mit unterschiedlichen Zielen belebten den Schulalltag. Nun ist erst einmal Erholung angesagt. Doch zuvor möchten wir es nicht versäumen, allen, die uns mit Aufmerksamkeit bedacht, uns unterstützt und geholfen haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen: unserem Bürgermeister, Herrn Eggert, Frau Synnöve Wustmann und Familie Wustmann, Herrn Andre Große mit seinem Team für die technische

Unterstützung der Schuleingangsfeier, Herrn Dr. Wegner und den Mitarbeitern der Zahnarztpraxis, Herrn Bigge und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schandau sowie Frau Carmen Tapert für die Organisation des Schulwegtrainings.

Allen Schülerinnen und Schülern, unseren lieben Eltern und auch Ihnen, liebe Bürger unserer Stadt und der Gemeinden, wünschen wir eine sonnige Herbstzeit.

C. Thalmann

Schulleiterin

„Die Welt der Kleinen“

Die Klassen 10a und 10b der Oberschule „Am Knöchel“ erlebten vom 30.09. bis 02.10.2014 fächerverbindenden Unterricht verknüpft mit Berufsorientierung. Sie begaben sich dazu in „Die Welt der Kleinen“, und bestaunten die Vielfalt der Mineralien in der Ausstellung „terra mineralia“ der TU Bergakademie Freiberg auf Schloss Freudenstein. Von den anspruchsvollen Projekten „Der Kreislauf der Gesteine“ und „Vom Quarz zum Glas“. spannten sie den Bogen zur Herstellung von Glas. Das war ein Thema beim Besuch der Firma Sebnitzer Fensterbau GmbH. Nachdem uns Herr Florian Jehle durch die moderne Produktionsstätte geführt hatte, veranschaulichte uns Frau Melanie König vom Saint-Gobain Isolierglas Center Bamberg die Herstellung und die vielen Verwendungsmöglichkeiten von Glas. Ausprobieren konnten sich die Jugendlichen beim Glasschneiden. Von großem Interesse waren für die Schulabgänger die Berufsfelder, die sich im Glaswerk und im Fensterbau bieten. Frau Protze überzeugte die Schüler von der Wichtigkeit einer umfassenden Ausbildung.

Wir bedanken uns sehr bei den beiden Firmen, die uns einen so erlebnisreichen, informativen Tag ermöglichten.

Vier Gruppen erstellten am nächsten Vormittag je ein Quiz, bei dem sich zeigte, mit welchem Interesse beide Klassen den Projekten gefolgt waren.

Regina Milde



Waldhusche läutet mit neuem Erlebnisgerät den Herbst ein

Anna Lena und die ganze Klasse 1a der Sebnitzer Grundschule Schandauer Straße mit ihrer Lehrerin Barbara Anders waren trotz des kalten Morgens im Frühherbst nicht zu bremsen. Frank Strohbach von der Nationalparkwacht hat sie fast zwei Stunden mit den Geheimnissen der Lebensweise von Eichhörnchen gespannt gemacht. Jetzt wollten sie auch erleben, wie so ein Kobel aussieht, ihn erobern und darauf herum klettern. Das geht im weiten Umkreis einmalig seit kurzem in der Hinterhermsdorfer Waldhusche. Auch die Kinder des Hinterhermsdorfer Kindergartens wollten sich das Ereignis nicht entgehen lassen.

Die Nationalparkverwaltung hat ihre 40 Erlebnisstationen mit einer überdimensionalen Nachbildung eines Eichhörnchenkobels ergänzt. Direkt vor der Walderlebnisscheune steht nun die über drei

Meter große Kugel aus rund 400 einzelnen Robinienhölzern. 532 laufende Meter dieses witterungsbeständigen Holzes schraubte die Firma Terraln aus Stuttgart zusammen. Gesehen haben dies Nationalparkmitarbeiter in einem Erlebnispark in Schweden.

Eichhörnchen unterstützen mit ihren Vorratsdepots an Eicheln und Nüssen den Aufbau naturnaher Wälder im Nationalpark. Es war also höchste Zeit, das Eichhörnchen in der Waldhusche ausreichend zu würdigen.

Die Waldhusche ist das 60 Hektar große Walderlebnissgelände der Nationalparkverwaltung mit zwei Informationsstellen und über 40 Erlebnisstationen zu Nationalparkentwicklung und Waldarbeitsgeschichte. Die Eingänge liegen hinter dem Parkplatz Buchenparkhalle, an der Straße zur Beize oder vom Dorfbachgrund her. Es ist ganzjährig geöffnet und der Eintritt ist frei.

Kostenlose Führungen und Schulklassenprogramme können gebucht werden in der Nationalparkverwaltung unter 035022 900620 oder im Haus des Gastes unter 035974 5210.

Lokales

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

Aktuelle Öffnungszeiten des NationalparkZentrums: täglich 9.00 - 18.00 Uhr

Der Zugang zum NationalparkZentrum ist in den oberen zwei Etagen uneingeschränkt möglich. Das Untergeschoss hingegen bleibt wegen Sanierungsarbeiten bis auf Weiteres für den Besucherverkehr gesperrt. Aufgrund dieser Einschränkung gelten **reduzierte Eintrittspreise**: Erwachsene 2,- Euro sowie Kinder ab Schulalter 1,- Euro.

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Freitag • 17. Oktober, 19.00 Uhr

Geologischer Vortrag zum Elbsandsteingebirge
Große Wunder am Großen Zschirnstein

Der **Große Zschirnstein** gilt als die höchste Erhebung der Sächsischen Schweiz. Auch aus geologischer Sicht hat dieser Tafelberg-Riese Rekordverdächtiges zu bieten. Sonst eher **Kleines** tritt **am Großen Zschirnstein ganz groß** zu Tage. Der populärwissenschaftliche Vortrag des Dipl.-Physikers Rainer Reichstein beschäftigt sich mit der Ursache dieser Phänomene und schildert deren Besonderheiten anschaulich in Wort und Bild. Der Vortrag findet im Seminarraum des NationalparkZentrums statt, der Eintritt ist frei.

Samstag • 18. Oktober, 9.00 - 15.00 Uhr

Botanischer Bad Schandau

Öffentlicher Arbeitseinsatz im Botanischen Garten

Seit 112 Jahren gibt es in Bad Schandau einen Botanischen Garten. Ca. 1.700 Pflanzenarten sind dort momentan zu Hause. Zudem bietet er Ausweichquartier (sog. „Erhaltungskulturen“) für einige stark gefährdete Pflanzenarten der Sächsischen Schweiz. Die Stadt Bad Schandau als Eigentümerin der Anlage hat sich der verantwortungsvollen Aufgabe gestellt, den **Garten dauerhaft zu erhalten und zu pflegen**. Dabei ist sie für jede Unterstützung dankbar. Der Arbeitskreis „Botanischer Garten Bad Schandau“ lädt ein zum **letzten öffentlichen Arbeitseinsatz in 2014**. Jeder ist herzlich willkommen, denn auch dieser Einsatz trägt zum Erhalt des botanischen Kleinods bei. Auch nur stundenweise Unterstützung hilft sehr. Die fachliche Leitung haben Rudolf Schröder und Lutz Flöter.

Mittwoch • 22. Oktober, 10.00 - 14.00 Uhr

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

Familien-Exkursion: Naturerleben mit der Familie

Sina Klingner von der Nationalparkverwaltung lädt **Eltern, Großeltern und Kinder** zu einem **fröhlichen Herbstausflug mit Naturbeobachtungen und Naturspielen** unter das bunt gefärbte Blätterdach der Sächsischen Schweiz **rund um den Lilienstein** ein. Der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Samstag • 25. Oktober, 10.00 - 14.00 Uhr

Reihe „Geologie erleben“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz e. V.

Geologische Exkursion: „Hinterer Großer Zschand“

Die **Weberschlüchte** und deren benachbarte Schlüchte und Gründe **im westlichen Großen Zschand** dienen als Gebietskulisse spannender geologischer Betrachtungen. Die Exkursionsleitung hat der **zertifizierte Nationalparkführer Rainer Reichstein**. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,50 Euro (erm. 1,50 Euro für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Dienstag • 28. Oktober, 18.00 - 20:30 Uhr, in Bad Schandau, NationalparkZentrum

Schreibwerkstatt Natur

Einmal monatlich trifft sich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Pirna ein **offener Kreis von Menschen, die an Literatur, Schwerpunkt Naturbeschreibungen, interessiert sind** und auch **selbst Texte schreiben**, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche und konzeptionelle Rüstzeug zum Schreiben. Heute geht es darin um die **sprachliche Gestaltung von Wanderbeschreibungen**. Die Leitung hat Jürgen Ritschel. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,- Euro.

Donnerstag • 30. Oktober, 19.00 UHR

Geologischer Vortrag zum Elbsandsteingebirge

Die letzten 10 Millionen Jahre

Innerhalb der 90 Millionen Jahre bis in die Kreidezeit zurückreichenden Vergangenheit des Elbsandsteingebirges sind **die letzten 10 Millionen Jahre besonders interessant**. Dipl.-Physiker Rainer Reichstein liefert eine **bebilderte Rückschau** auf diesen **geologisch aktivsten Zeitraum** im Elbsandsteingebirge, der zur **He-rausbildung des heutigen Reliefs** führte. Der Vortrag findet im Seminarraum des NationalparkZentrums statt, der Eintritt ist frei.

Sonderausstellung

4. Oktober bis 31. Dezember

Kunstaussstellung

Deutsch-tschechisches Malerpleinair 2014

Inspirationen, geboren aus der Landschaft der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, führten zu den künstlerischen Ergebnissen des **deutsch-tschechischen Malerpleinairs 2014**. Gezeigt werden **Motive und Landschaften der Sächsisch-Böhmischen Schweiz in Öl, Acryl und Aquarell**. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsausstellung des Kunstvereins Sächsische Schweiz e. V. und der tschechischen Künstlergruppe SKUPINA 96.

Elbresidenz und Toskana Therme jetzt unter einem Hut

Die am 1. Oktober notariell besiegelte Übernahme des Hotel Elbresidenz durch die Toskanaworld-Gruppe gibt dem Tourismusstandort Bad Schandau neuen Auftrieb. Nach der im Mai dieses Jahres erfolgten Wiedereröffnung der Toskana Therme Bad Schandau steht nun auch der Fahrplan für die Wiederbelebung der renommierten Elbresidenz fest.

Die Schäden der Flut 2013 in dem schmucken Kurort in der Sächsischen Schweiz waren immens, ihre Behebung kostet viel Kraft und Geld.

Mit einem zweistelligen Millionenschaden war die Elbresidenz bei der Flut 2013 besonders stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die unmittelbare Elbnähe, der große Umfang des Objekts und die vielen technischen Details des modernen Hotels stellen für den Wiederaufbau besondere Herausforderungen dar. Großen Respekt haben sich in dieser Situation Hoteldirektor Matthias Opitz und sein Team verdient.

Um den Flutschutz beim Wiederaufbau des Objekts künftig sicherzustellen, musste die Komplexität der Hotelanlage sachlich und fachlich detailliert aufgearbeitet werden. Dies ist in Gesprächen mit der Sächsischen Aufbaubank (SAB), der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Planern, Investoren und Betreibern gelungen.

Die Sparkasse bezeichnet es als einen Glücksfall, in dieser schweren Phase für das Hotel mit der Toskanaworld GmbH einen Investor gefunden zu haben, der die Region gut kennt, beste Erfahrungen in der Hotelbranche hat und mit seinem Konzept einen hohen qualitativen touristischen Anspruch verfolgt.

„Man muss bedenken, dass ein Hotelbetrieb nicht zu den klassischen Geschäften einer Sparkasse gehört. Die Beteiligung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden an der Elbresidenz war von Anfang an eine Übergangslösung, um der Region eine touristische Perle zu bewahren“, so Andreas Rieger, Unternehmenssprecher der Sparkasse.

Die wirtschaftliche Verbindung von Toskana Therme und Elbresidenz ist auch für die Toskanaworld-Gruppe nur konsequent, wie Geschäftsführer Klaus Dieter Böhm bestätigt: „An unseren Hauptstandorten Bad Sulza (Thüringen) und Bad Orb (Hessen) trägt gerade der gemeinsame Betrieb von Therme, Hotel und Wellnessrichtungen zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Wir freuen uns, diese Verbindung künftig auch in Bad Schandau auf erstklassigem Niveau anbieten zu können.“

Auf die Frage, wann die ersten Gäste in der neuen Elbresidenz einchecken können, antwortet Christian Lohmann, General Manager der Toskanaworld GmbH: „Wir starten unverzüglich mit den Baumaßnahmen, so dass wir die neuen und alten Elbresidenz-Gäste schon im Frühjahr 2016 empfangen können.“

Angebot für Pendler zwischen Dresden und Bad Schandau

VVO-Zeitkarten werden vom 03.11.14 bis 28.03.15 im Fernverkehr anerkannt

Die Baumaßnahmen im Elbtal gehen in eine neue Runde. In der Zeit vom 3. November 2014 bis 28. März 2015 erneuert die Deutsche Bahn die Fahrleitungsanlage zwischen Königstein und Bad Schandau. Die S-Bahn S 1 kann daher zwischen Pirna und Bad Schandau nur im Stundentakt verkehren. Als Ausgleich für Pendler haben sich die Deutsche Bahn und der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) auf eine pragmatische Lösung verständigt: „Wir freuen uns, dass die grenzüberschreitenden Eurocity-Züge von und nach Prag für Inhaber von VVO-Wochen-, Monats- und Jahreskarten in der Relation Dresden - Bad Schandau und zurück geöffnet sind“, sagte Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Damit wird die baubedingte Fahrplaneinschränkung bei der S-Bahn für Pendler etwas gemildert.“

Mit der Freigabe der Fernverkehrszüge haben Stammkunden die Möglichkeit, zwischen Dresden und Bad Schandau alle Intercitys und Eurocitys zu nutzen. Die ersten Züge verlassen den Dresdner Hauptbahnhof um 07.06 Uhr, 08.06 Uhr und 09.06 Uhr, danach verkehren die Züge im Zwei-Stunden-Takt bis 19.06 Uhr. In die Gegenrichtung fahren die Züge ab Bad Schandau um 08.17 Uhr und dann ebenfalls alle zwei Stunden. Der letzte Eurocity verlässt die Kurstadt um 20.17 Uhr.

Das Angebot gilt für alle Fahrgäste, die mit Wochen-, Monats-/Abo-Monats-, 9-Uhr Monats-/9-Uhr-Abo-Monats- und Jahreskarten im VVO unterwegs sind. Über die Weihnachtszeit vom 19. bis 24. Dezember 2014 sowie über den Jahreswechsel vom 28. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015 gilt das Angebot jedoch nicht. Detaillierte Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es in allen Servicestellen der Unternehmen im Verbund, im Internet unter www.vvo-online.de und an der InfoHotline des VVO unter 0351 8526555.

„UniBörse - Der Hochschultag im Landkreis“ zum Dritten!

Jetzt vormerken: 22. November 2014 von 10:00 bis 13:00 Uhr, im „Glückauf“-Gymnasium Dippoldiswalde

Die dritte „UniBörse - Der Hochschultag im Landkreis“ findet dieses Jahr am 22. November im „Glückauf“-Gymnasium in Dippoldiswalde in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr statt. Die gemeinsame Studienorientierungsveranstaltung des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Agentur für Arbeit Pirna bietet wieder ein buntes Angebot aus Präsentationsständen, Vorträgen sowie Workshops sächsischer Hochschulen und regionaler Arbeitgeber.

Studieninteressierte, Eltern und Lehrer können sich vor Ort rund um Studienvoraussetzungen, Finanzierungsmöglichkeiten oder zukünftige Einsatzmöglichkeiten im Landkreis informieren. Bei den Workshops reinschnuppern und sich selbst ausprobieren ist auch in diesem Jahr ein besonderer Höhepunkt!

Im vergangenen Jahr zählten die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes zur zweiten UniBörse im November 2013 eine Verdopplung der Interessierten zum Jahr 2012. Über 500 Besucher kamen in das Dippoldiswalder „Glückauf“-Gymnasium.

KALEB-Veranstaltungen

Veranstaltungsort ist (wenn nicht anders angegeben) immer

KALEB e. V., Sebnitz, Schandauer Straße 10.

Die Veranstaltungen sind - wenn nicht anders erwähnt - kostenlos.

KALEB übernimmt keine Haftung für Unfälle auf dem Weg zu/von den Veranstaltungen und während dieser!

Freitag, 24.10. 10.00 Uhr

Wer das schöne Puppenspiel beim 20. Kaleb-Geburtstag verpasst hat, kann es nun auf Burg Stolpen sehen: „Die abenteuerliche Reise einer Kasperpuppe“. Stück uns mit Volkmar Funke.

Ort: Die Kornkammer auf Burg Stolpen. Erwachsene 7 Euro, Kinder 4 Euro (Burgbesuch inbegriffen).

16. - 20.10., Kaleb-Weiterbildungsseminar in Woltersdorf bei Berlin. Näheres: www.kaleb.de/seminar oder über Kaleb Sebnitz (035971 57771).

Telefon: 035971 57771, Mail: sebnitz@kaleb.de

Bitte schauen Sie ab und zu auch auf unsere Internetseite www.kaleb-sebnitz.de, da oft noch nach Erstellung des Planes Veranstaltungen ins Programm genommen werden und in seltenen Fällen auch einmal eine Veranstaltung kurzfristig ausfallen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Neu aufgelegt: KfW-Zuschuss „Altersgerecht Umbauen“

BAGSO und Verband Wohneigentum begrüßen verbesserte Förderung

Endlich ist er wieder da: der KfW-Investitionszuschuss „Altersgerecht Umbauen“. Ab dem 1. Oktober 2014 müssen Eigenheimbesitzer und Mieter nicht mehr zwangsläufig einen Kredit aufnehmen, wenn sie die Beseitigung von Barrieren in ihrer Wohnung nicht vom Ersparnen bezahlen können. Stattdessen können sie einen Zuschuss bei der KfW-Förderbank beantragen.

Der Zuschuss ist unabhängig von Alter und Vermögen des Antragstellers, denn Ziel ist die Vorsorge.

2012 wurde der Zuschuss nur ein Jahr nach seiner Einführung aus dem Bundeshaushalt wieder gestrichen.

Verbesserter Zuschuss für Jung und Alt

Der Zuschuss beträgt bei Einzelmaßnahmen 8 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal 4.000 Euro pro Wohneinheit. Im Standard „Altersgerechtes Haus“, der eine Bündelung von Einzelmaßnahmen vorsieht, sind es bis zu 10 Prozent und maximal 5.000 Euro pro Wohneinheit. Gegenüber dem früheren Zuschussmodell wurde damit die Fördersumme pro Vorhaben fast verdoppelt. Auch begrüßen die BAGSO und der Verband Wohneigentum, dass mit dem Zuschuss im Zusammenhang mit der Reduzierung von Barrieren nun auch Maßnahmen zum Einbruchschutz (z. B. einbruchhemmende Türen und Fenster, Bewegungsmelder, Beleuchtung, Gegensprechanlagen, Videokameras oder Alarmanlagen) gefördert werden können. Angesichts der steigenden Einbruchzahlen ist dies auch für junge Menschen interessant.

Weitere deutliche Verbesserungen: Der Zuschuss kann flexibel mit anderen KfW-Förderprogrammen, z.B. „Energieeffizient Sanieren“, ergänzt werden. Umbauwillige Wohneigentümer können so ihre Immobilie in einer Sanierungsmaßnahme energieeffizient, komfortabel und sicher gestalten. Neu ist auch, dass der Zuschuss zum Kauf einer barriere reduzierten Wohnung verwendet werden kann. Jetzt ist es an den Verbraucherinnen und Verbrauchern, das neue, deutlich verbesserte Zuschuss-Modell zu einem Erfolg zu machen. Nur wenn der KfW-Investitionszuschuss genutzt wird, bleibt er auch hoffentlich langfristig verfügbar. Die BAGSO und der Verband Wohneigentum e. V. wollen helfen, die Zuschussförderung bekannt zu machen.

Ansprechpartner:

Verband Wohneigentum e. V.

Amal Khalil

Oberer Lindweg 2

53129 Bonn

Tel.: 0228 60468-13

E-Mail: khalil@verband-wohneigentum.de

www.verband-wohneigentum.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)

Ursula Lenz, Pressereferat

Bonngasse 10, 53111 Bonn

E-Mail: lenz@bagso.de

www.bagso.de

Was hilft an kalten, nassen Tagen am besten gegen Depressionen und Müdigkeit?

Gutes Essen und stilvolle Unterhaltung voller Witz und Charme!

Deshalb unser Tipp:

Folgen Sie am 21.11.2014 um 19:00 Uhr der Einladung der

Marquise de Pompadour an den Hof

Ludwig XV. von Frankreich

ins

„Kurparkstübel“

in Bad Schandau, Badallee 14.

Erleben Sie Ihre einmalige Dinner-Show:

Ein bisschen Gift muss sein!

Kartenvorverkauf ab sofort, Tel.: 035022 922330

Kirchliche Nachrichten



Gottesdienste

Sonntag, 19. Oktober

9.00 Uhr

Krippen - Gottesdienst, Pf. Creutz

10.15 Uhr

Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst, Pf. Creutz

Sonntag, 26. Oktober

10.15 Uhr

Bad Schandau - Abendmahlsgottesdienst, Pf. Kirsch

Freitag, 31. Oktober

10.30 Uhr

Gottesdienst auf der Festung Königstein gemeinsam mit der Kirchengemeinde Königstein-Papstdorf

Alle Besucher des Gottesdienstes werden gebeten, sich im Vorfeld eine Gästekarte im Pfarramt Bad Schandau abzuholen. Sie berechtigt zur Gottesdienstzeit zum kostenlosen Eintritt auf die Festung Königstein. Sie sind herzlich eingeladen!

Tee & Thema

Herzliche Einladung zu einem Gemeindeabend am 24. Oktober, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Bad Schandau. Ines Krause berichtet in Wort und Bild von ihren Erlebnissen bei Hilfseinsätzen für Sinti in Rumänien. Diese fanden im Rahmen eines Gemeindeaufbaus der Freikirchlichen Gemeinschaft statt. *Matthias Braun*

Adventskalender



Tag für Tag

eine Tür nach der anderen öffnen.

Meine Türen öffnen.

An deine Türen klopfen. Auf die Suche gehen nach mir, nach dir.

Türen öffnen

zu meinen Träumen, meiner Sehnsucht.

Wer bin ich?

Was will ich?

Wohin gehe ich?

An Türen klopfen.

Voller Erwartung.

Wo bist du?

Wer bist du?

Was willst du

von mir?

Tag für Tag

Türen öffnen für dich.

Offen werden für dich.

Komm. Tritt ein.

Ich erwarte dich.

Gisela Balthes

Lebendiger Adventskalender

Dieses Gedicht bringt ganz wunderbar den Grundgedanken des lebendigen Adventskalenders zum Ausdruck: Sich für den anderen öffnen, egal ob ich der Einladung einer offenen Tür folge oder ob ich sogar selbst einlade.

Wir wollen allen Mut machen, sich in diesem Jahr am Befüllen unseres Kalenders zu beteiligen. Es ist schön, wenn an jedem Abend im Advent eine andere Tür einlädt, um gemeinsam mit anderen bei Kerzenschein Lieder zu singen, Geschichten zu lauschen oder einfach einmal Zeit füreinander zu haben. So gelingt es uns vielleicht, die Vorfreude und das Licht der kommenden Weihnacht wieder neu in unsere Herzen zu lassen.

Wer in diesem Jahr an einem Adventsabend für ein gemütliches Stündchen seine Tür für andere öffnen möchte oder vielleicht noch Fragen dazu hat, der rufe bitte an:

bis zum 10. November 2014

bei Beate Kraus unter 035022 54768

In der Vorfreude auf einen lebendigen Advent begrüßt Sie herzlich der Hauskreis Porschdorf.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen!

Zum Gottesdienst: Sonntag, 10.00 Uhr (mit Kinderstunde)

Zum Bibelgespräch und Gebet: Dienstag, 19.00 Uhr

in die EFG auf der Kirnitzschalstr. 39

Weitere Infos oder Änderungen unter www.elbsandsteine.de oder Tel.: 035022 42879

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste,

während ich meine Schritte durch die herbstlich geschmückte Landschaft lenke und die Blicke über die farbenprächtigen Wälder schweifen lasse, kommen Gedanken auf, die zu entfalten es sich lohnt: Wie reich sind wir Mitteleuropäer doch durch die Existenz der vier Jahreszeiten in ihrer so großen Unterschiedlichkeit beschenkt! Das Blühen der Bäume, Sträucher und Wiesen im Frühjahr, das satte und Schatten spendende Grün der Blätter im Sommer, die Farbenpracht des Herbstes und die reifbedeckten Bäume des Waldes im Winter - einfach herrlich! Welche Jahreszeit ist eigentlich die schönste, kann man da fragen. Und: Welche ist die wichtigste? Ich vertiefe diese Gedanken und komme zu der Frage, wann denn eigentlich die Bäume „am wesentlichsten sind“. Sind sie es im Blühen, in ihrer prächtigen Laubbedachung, durch ihre Früchte oder durch die Form, die ihnen durch Stamm und Geäst gegeben ist. Es wäre wahrscheinlich falsch, sich für eine der genannten Antworten zu entscheiden. Alles ist aufeinander hin geordnet, und Eines kann ohne das Andere nicht sein. Sagte man, nur der blühende Baum sei ein Baum oder nur der voll mit Früchten behangene sei einer, der kahle hingegen nicht, so wäre das mit Gewissheit ein großer Irrtum! Wer sich nicht sehr genau auskennt, muss sehr vorsichtig sein in der Beantwortung der Fragen nach dem Was und Wie... Bei diesem Gedanken angekommen, möchte ich einladen, den Blickwinkel zu wechseln und auf uns Menschen zu lenken: So, wie die Bäume alle Bäume sind und doch so unterschiedlich, so verhält es sich auch mit uns Menschen: Man sollte sehr vorsichtig damit sein, aus einer „Momentaufnahme“ auf das Wesen des Einzelnen zu schließen. Und man möge sich davor hüten, bei einem bestimmten Erscheinungsbild zu meinen, es bleibe immer so und könne sich nicht ändern. Wie schnell entstehen Vorurteile, die tiefe Spuren hinterlassen können - und manchmal sogar zu Verurteilungen führen! So, wie die Bäume nicht ständig nur blühen oder in herbstlichem Gold glänzen können, sondern sich in ihrer Art und doch so verschieden zeigen, und wie aus einer winzigen Pflanze ein riesiger Baum werden kann, kann durchaus auch aus dem „ganz kleinen Menschen“ eine „Größe“ werden! Man muss einfach nur Geduld haben. Wenn wir in die Bibel schauen, dann finden wir zwar die klärenden Worte Jesu, die uns wissen lassen, dass ein guter Baum gute Früchte hervorbringt und ein schlechter keine guten. Und wir finden auch den Satz, in welchem es heißt, dass jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, umgehauen und ins Feuer geworfen wird (siehe Mt 7,16-19). Aber wir finden auch die Stelle, an welcher

vom Herrn des Weinberges die Rede ist: Er kommt nun schon drei Jahre, um nach Früchten zu schauen - und findet keine. Als er den Baum umhauen lassen will, tritt der Weingärtner für ihn ein und bittet um eine Gnadenfrist, in welcher er sich besonders um diesen Baum kümmern will. Erst wenn er dann immer noch keine Frucht bringt, soll er abgehauen werden (vgl. Lk 13,6-9). Fassen wir diese biblischen Gedanken zusammen und schließen von den Bäumen auf uns Menschen, so heißt das einerseits: Seht zu, dass ihr gute Früchte bringt! Andererseits lässt sich daraus schließen, dass wir Geduld miteinander haben sollen... An dieser Stelle komme ich noch einmal zurück zum natürlichen Lauf der Natur: Da gibt es die Jahreszeiten mit ihrem je eigenen Gepräge, und es kann nur das geschehen, was gerade „dran ist“. Wenn unser Leben so läuft, wird alles seine Richtigkeit haben. Diese Jahreszeiten gibt es im übertragene Sinne auch in jedem Menschenleben. Ob nun der Frühling, der Sommer, der Herbst oder der Winter die Zeit war, in welcher wir am besten „wesentlich waren“, wird sich erst nach dem Ende unseres Lebens zeigen. Bis dahin sollen und dürfen wir im „Jetzt“ leben, wohl wissend, dass es auch Neues gibt bis hin zu dem Tag, an welchem es keinen Wandel mehr gibt, sondern das „Ganz Neue“ anbricht.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen in Sachen des Wachstums, Wandels und Reifens sowie der gegenseitigen Anerkennung
Pfarrer Johannes Johné

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

18.10.: 17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
19.10.: 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
26.10.: 8.30 Uhr	Hl. Messe in Königstein
26.10.: 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
01.11.: 17.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein (vorher Gräbersegnung)
02.11.: 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau (anschl. Gräbersegnung)

Gräbersegnungen sind an folgenden Terminen geplant:

01.11.: 10.00 Uhr	Hohnstein
01.11.: 10.30 Uhr	Ehrenberg
01.11.: 16.00 Uhr	Königstein
02.11.: 11.15 Uhr	Bad Schandau
02.11.: 14.30 Uhr	Porschdorf
02.11.: 15.30 Uhr	Krippen
02.11.: 16.00 Uhr	Reinhardtsdorf

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

24.10. und 31.10., jeweils 9.30 Uhr ab kath. Kirche Bad Schandau

Lichtbildervorträge des kath. Kurseelsorgers im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

31.10.: „Zittau und sein Gebirge“

Beginn: 19.00 Uhr

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter
gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen
und Sachsen-Anhalt.

